

Frank Reinecke



Foto: HMT Leipzig

Frank Reinecke wurde in Görlitz geboren. Er studierte an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin bei Prof. Eberhard Feltz.

Im Jahr 1985 gründete sich das Vogler-Quartett, in welchem er von vom Gründungsjahr an die zweite Geige spielte. Das Ensemble studierte in Berlin und Cincinnati und arbeitete mit Künstlern wie Eberhard Feltz, Walter Levin, György Kurtág und Sándor Végh zusammen. Nachdem das Quartett 1986 den Internationalen Streichquartett-Wettbewerb in Evian, Frankreich gewann, machte das Ensemble mehrere Konzertreisen durch Europa, die USA, Kanada, Neuseeland, Australien und Japan und nahmen diverse Radio- und CD-Produktionen auf.

Frank Reinecke war über viele Jahre Leiter des „Music in Drumcliffe Festivals“ in Sligo, Irland und organisiert außerdem mit den anderen Mitgliedern des Vogler-Quartetts Konzertreihen für das Quartett im Konzerthaus in Berlin und Neubrandenburg. Er gab bereits Meisterkurse für Kammermusik am „Jeunesses Musicales International Chamber Music Campus“ im Schloss Weikersheim, bei der „Schubertiade“ in Schwarzenberg, an der „McGill International String Quartet Academy“ (MISQA) in Montreal, sowie in Toronto, Cincinnati, Denver, Calgary, Trondheim, Kuhmo, Riga und Dijon.

Seit Herbst 2017 ist Frank Reinecke Mitglied des in Berlin gegründeten „Aperto Piano Quartetts“. In den vergangenen Jahren wurde er zu diversen Festivals eingeladen, wie zum Beispiel dem „Classix“ in Kempton, den sommerlichen Musiktagen in Hitzacker und dem internationalen Kammermusikfestival „WestfalenClassics“, um dort Kammermusik mit seinen Kollegen und Freunden zu spielen.

Desweiteren unterrichtete Frank Reinecke Kammermusik an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin und als Gastprofessor für Geige an der Musikhochschule in Detmold. Von den Jahren 2007 bis 2012 war er Professor für Kammermusik an der „Hochschule für Musik und darstellende Kunst“ in Stuttgart. Seit 2012 ist er Professor für Streichkammermusik an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig.